



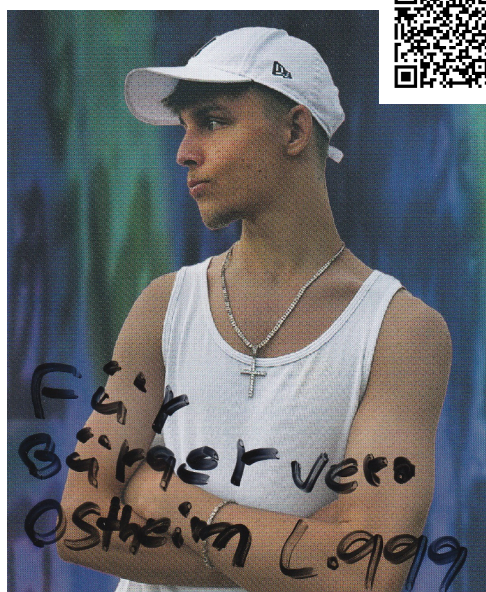
Der Ostheimer Rapper

Luke Wassenaar ist ein Rapper und wohnt am Buchheimer Weg in Ostheim. Für seinen Künstlernamen ergänzte Luke den Vornamen um die Engelszahl 999 (Engelszahl = wiederholende Folge von drei oder vier Zahlen).

Mit der Rap-Musik kam der 19-jährige erstmals in der Schule in Berührung. Das erste Lied, das er schrieb, handelt von einem verehrten Mädchen. Weitere Stücke konnte er im Keller der benachbarten Eis-Diele (Auf der Driesch) aufnehmen. Vorgetragen hat er seine Songs schon zweimal bei ‚Kunst gegen Bares‘ im Ehrenfelder Artheater.

In seine Musik kann man im Internet auf Soundcloud unter dem Titel „Luke.999-music“ reinhören. Auf Instagram hat er die Seite „lukee.999“.

Was ist Rap-Musik: Rap kommt aus den USA und ist ein rhythmischer Sprechgesang, der sich Ende der 1970er Jahre in den schwarzen Ghettos etablierte. Dem Gesang wird oftmals ein musikalischer Rhythmus (Beat) unterlegt. Der vorgetragene Text sollte sich möglichst reimen.



Luke.999



Ostheim-Kalender 2024

„Bewegung in Ostheim“ lautete das Motto für den Fotowettbewerb. Das Ergebnis wird am Freitag, dem 24. November um 19 Uhr feierlich vorgestellt. Wie immer werden vom Publikum die drei beliebtesten Motive

bestimmt und mit einem Gewinn belohnt. Anschließend kann man den Umtrunk genießen und druckfrische Exemplare des Kalenders kaufen. Jeder ist eingeladen ins Mehrgenerationen-Haus.



Foto: A. Stepanko

Foto: A. Stepanko



Lichtpunkt-Training der Ostheimer Sportschützen mit Patricia Berghäuser

Ostheim hat gefeiert

Foto: A. Stepanko



Onkel Ali, Marokkaner aus der Gernsheimer Straße, mit seinem Tee-Stand



Zwar nur halb so groß wie sonst, dafür aber gleich zweimal Stimmung gab es auf dem Ostheimer Sommer- bzw. Bürgerfest und dem Waldbadfest 2023.

Veranstaltet wurde das Sommerfest diesmal von einer Kooperation aus dem Förderverein Ostheimer Karneval, dem Veedel e.V. und der Bürgervereinigung Köln Ostheim. Die organisatorischen Fäden hielt dabei der 35-jährige Ostheimer Uwe Fuhrmann in der Hand.



Foto: A. Stepanko

Dudelsackspieler Frank Jarsch mit Moderatorin Susana dos Santos

Foto: A. Stepanko



Grußworte von Sanae Abdi aus dem Bundestag und Dr. Gerrit Krupp aus dem Kölner Stadtrat



Foto: A. Stepanko

Tanz und Musik des Duos ‚Pures Partyglück‘ auf dem Festplatz



Foto: A. Stepanko

Das Orga-Team mit Uwe Fuhrmann und Carla Worm (Förderverein Ostheimer Karneval), Susana dos Santos (Moderation), Hans Herrmann (Bürgervereinigung), Thomas Bischofs (Veedel e.V.)

An zahlreichen Ständen präsentierten Vereine, Initiativen und Privatleute ihre Aktivitäten oder Erzeugnisse. Auf der Bühne fand durchgehend ein Bühnenprogramm statt: von Simone Sorgalla an der Harfe über Frank Jarsch am Dudelsack bis hin zu diversen Stimmungssängern aus der Region. Dazu wurde ausgiebig getanzt.

Das Waldbadfest wird von der Initiative Waldbadgruppe - die aus Anwohner*innen des Waldbadviertels besteht - und dem Veedel e.V. organisiert. Auch hier waren zahlreiche Initiativen mit ihren Ständen vertreten. Die etwas kleinere Bühne wurde unter anderem von „Trendfarbe Grau“ gerockt. Drum herum gab es viel Aktivitäten im ganzen Veedel.



Foto: A. Stepanko

Ostheimer Kinder auf dem Karussell

Foto: L. Damme



Am Stand der Imkergruppe lernen Klein und Groß wie der Schwänzeltanz funktioniert und wie sich der Bienenstock im Sommer kühl hält

Foto: L. Damme



Die Festwiese in der Nähe der Haltestelle „Hans-Offerman-Straße“ ist der zentrale Ort des Festes. Hier gibt es Kuchen, Grill, sowie Hängematten und Sitzgelegenheiten

WinOstheim und die Situation im Veedel – ein Resumee und Ausblick: Wir suchen Dich/Sie!

„Willkommen in Ostheim-miteinander im Veedel“ hatte sich am 03.12.2014 mit 120 Menschen aus Ostheim und Umgebung gegründet. Ort war die Ev. Auferstehungskirche, in und an der seither viele Veranstaltungen im Rahmen von Win Ostheim stattfanden. WinOstheim war und ist eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern, die das Zusammenleben von „alten“ und „neuen“ Nachbarn im Veedel fördern und den neu in Deutschland Angekommenen Hilfe und Unterstützung anbieten wollen.

Die erste Flüchtlingskrise ab 2015 hat unser Stadtteil mit Bravour geschafft. Viele Menschen bekamen Hilfe bei Sprachkursen, Begleitung zu Ärzten und Ämtern, Hilfe im täglichen Leben, Schule, Ausbildung und Beruf. Auch eine Frauengruppe, Kleiderkammer und ein Nachbarschaftscafé wurden angeboten. Kinderbetreuung, Feste. Menschen durften bleiben und wurden in bessere Unterkünfte und Wohnungen transferiert, einige sind noch immer in Ostheim und Umgebung zuhause. Nach einer Schließungszeit der Unterkunft und dem damit einhergehenden geringer werdenden Engagement hat WinOstheim Einzelpersonen, vor allem aber Kinder und Familien gefördert und weiter Spendengelder gesammelt und verteilt, um Hilfen zu verstetigen. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine und der Flüchtendenstrom nach Deutschland machte die erneute Öffnung der Notunterkunft dringlich. Neben der guten Zusammenarbeit der Organisationen in Ostheim und Umgebung machten sich auch

wieder Ehrenamtliche auf, zu helfen. Hilfen für die Ukraine waren auch staatlicherseits besser organisiert, ein Übergang in bessere Wohnverhältnisse als in der Notunterkunft waren schneller möglich, schulische, berufliche und familiäre Kontakte in die Heimat wurden aufrechterhalten, die Menschen hatten Pläne für ihr Leben. Als im Sommer 2022 neben den ukrainischen Familien zunehmend Geflüchtete aus anderen europäischen Ländern kamen, wurde es schwierig. Unterschiedlichste Kulturen und Lebenswelten prallten aufeinander.

Die Notunterkunft am Hardtgenbuscher Kirchweg ist keine gute Adresse – von dort geht es nach heutiger Praxis schnell nach Mönchengladbach, dem letzten Aufenthalt vor drohender Abschiebung und Ausweisung. Leben und Kultur der Menschen aktuell sind uns oft fremd, wir versuchen unsere Befremdung deutlich zu machen, besonders wenn es um Müll geht, um Lärm, den Umgang mit Kindern, Respekt voreinander und vor dem Ort, in dem wir gemeinsam leben. Die Anzahl der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsinitiative ist dramatisch gesunken. Ein Kernteam hält die Initiative am Laufen, verwaltet immer noch vorhandene Spendengelder, holt neue Hilfen und Spenden ein, feiert Feste, vermittelt vor allem Angebote zur Sozialisierung und Hilfen zur Erziehung. Dass die Situation im Veedel momentan schwierig wird, empfinden wir alle, die wir in Ostheim leben und arbeiten. Diebstähle, Einbrüche, persönliche Bedrohungen, Einschränkung des Lebens, das zuvor und insbesondere nach

Corona wieder frei möglich war, bedrückt die Menschen, und nach Schuldigen wird insbesondere im Umfeld der Notunterkunft gesucht. Leider wurde erneut deutlich, dass die Daseinsbedingungen der Menschen dort kriminelle Strukturen befördern.

Das Kernteam von WinOstheim hat sich in dieser Situation mehr der Bevölkerung, aber auch dem Betreiber der Unterkunft DRK und der Politik zugewandt. So kann es nicht weitergehen – so können wir nicht weiterarbeiten, da die Ziele der ursprünglichen Arbeit nicht mehr gültig sein können. Wir haben uns dazu Beratung von außen eingeladen, um einschätzen zu können, ob es hier in Ostheim und mit einer solchen Notunterkunft eigentlich einer Willkommensinitiative und Flüchtlingsinitiative bedarf, oder ob etwas ganz anderes gefragt wäre. Wenn Sie mitdenken wollen, melden Sie sich doch gerne bei Thomas Bischofs im Veedel eV oder Andrea Stangenberg-Wingerning, ev. Pfarrerin. Übrigens – noch immer bleibt die Ev. Kirche mit ihrem großen Versammlungsraum für die Menschen im Veedel offen.

Ob sie hier schon lange, oder erst seit Kurzem wohnen. Daher ist es ein Anliegen, auch den „Bürger.innendialog“ beizuwohnen, den der Bürgerverein bei seiner Veranstaltung am 12. September mit großer Beteiligung angestoßen hat. WinOstheim wünscht sich einen offenen Dialog und transparenten Prozess im Veedel. Andrea Stangenberg-Wingerning für WinOstheim

Die Situation im Veedel - Sorgen und Ängste der Bürger?

Die sogenannte erste Flüchtlingskrise (2015) erlebten viele Ostheimer Bürger nicht nur in der Tagesschau. Sie wurde konkret vor Ort erlebt, als von der Stadt Köln am Hardtgenbuscher Kirchweg plötzlich Unterkünfte in Form von mehreren Leichtbauhallen errichtet wurden. Plötzlich hatte Ostheim eine nicht unerhebliche Anzahl neuer Bewohner, die aus ganz anderen Kulturen kamen. Es waren Menschen aus Syrien oder Afghanistan, die einem Mitteleuropäer erst einmal „fremd“ vorkamen. Zu Beginn wurden diese Bewohner in Großräumen mit vielen Etagenbetten untergebracht. Was dazu führte, dass alle ohne klare Abgrenzung zusammen übernachteten mussten. In solchen Umgebungen, in denen viele Menschen, auch Fremde, auf engem Raum zusammenkommen, entstanden zwangsläufig zusätzliche Herausforderungen. Es kam zu vermehrtem Müll, Lärm und Unsicherheiten, was bei den ansässigen Bürgern Sorgen und Ängste auslöste. (Die Urangst des Menschen: ‚Droht mir von dem gerade näher kommenden Unbekannten eine Gefahr?‘) So kam es unter der Bürgerschaft zu Skepsis, aber ebenso zu Hilfsbereitschaft. Oder auch zu beidem! Denn zusätzlichen Müll, Lärm und Unsicherheit im eigenen näheren Wohnumfeld mögen die wenigsten. Zwischenzeitlich wurde die Notunterkunft am Hardtgenbuscher Kirchweg vorübergehend geschlossen. Da sie offensichtlich mehrere Jahre lang weiterhin beleuchtet und bewacht wurde, war aber davon auszugehen, dass sie über kurz oder lang wieder in Betrieb genommen wird. Dies geschah dann auch. Und zwar als Folge des Ukraine-Krieges, als wieder Menschen aus einem anderen Land zu uns geflohen sind. Diesmal kamen Sie nicht im

Schlauchboot, sondern häufig auch im eigenen PKW. Diese ukrainischen Menschen waren vielen nicht ganz so fremd. Zudem handelte es sich zumeist um Personen aus einem bürgerlichen Spektrum, die ähnliche Werte vertraten wie die Bürger rund um den Hardtgenbuscher Kirchweg und dem restlichen Viertel. Den Ukrainischen Flüchtlingen folgten dann Personen aus der ethnischen Volksgruppe der Roma als Bewohner der Ostheimer Notunterkunft. Diese Menschen suchen Wege aus ihrer offensichtlichen Armut und Misere, was sicher nachvollziehbar ist. Zusätzlich benutzen diese neuen Bewohner regelmäßig ein Wiesenstück im Viertel zum Grillen, wodurch wiederholt eine deutliche Vermüllung außerhalb der Notunterkunft entsteht. Trotz Intervention (unter anderem) der Bürgervereinigung Köln-Ostheim bei den zuständigen Behörden und Abfallbetrieben hat sich bislang leider wenig Verbesserung ergeben. Die geforderte Nachbesserung des Müllbeseitigungskonzepts konnte offensichtlich nicht realisiert werden. Es stellt sich die Frage, ob auch die städtischen Behörden mit manchen Situationen, die letztendlich von der weltpolitischen Gesamtlage verursacht werden, einfach nur überfordert sind. Nun sind Müll und Lärm die eine Sache, von der man sich erheblich gestört fühlen kann. In den letzten Monaten häuften sich aber auch die kriminellen Vorkommnisse in unserem Stadtteil. Es kam regelmäßiger als sonst zu Einbrüchen, Fahrraddiebstählen und eingeschlagenen Autoscheiben. Verschiedene Aufnahmen aus Überwachungskameras, die auf Facebook veröffentlicht wurden, deuteten in diesem Zusammenhang auf einzelne Bewohner der Notunterkunft. In einem anderen

Fall wurden am roten Fahrradständer der Haltestelle Ostheim Jugendliche beim Versuch des Fahrraddiebstahls beobachtet. Ihr Fluchtweg führte ebenfalls in Richtung Hardtgenbuscher Kirchweg. Ganz sicher geschahen diese Taten im Bestreben, die eigene tiefgehende Armut und Mittellosigkeit ein wenig zu verringern. Andererseits ist es völlig natürlich, dass sich in unserer Gesellschaft niemand bestehlen lassen oder bedroht fühlen möchte. Hinzu kommt, dass die deutschen Gesetze die beschriebenen Handlungen unter Strafe stellen. Deshalb sind jegliche kriminelle Taten konsequent und nachhaltig zu verfolgen – egal welcher Herkunft die Täter sind. Im deutschen Rechtsstaat sind Taten allerdings nachzuweisen. Und das ist auch gut so. Was ist also im konkreten Fall zu tun? Es ist wichtig, dass alle Diebstähle zügig und möglichst detailliert der Polizei gemeldet werden. Und wenn spontan mal der Eindruck entsteht, dass behördliche Mühlen nicht so schnell mahlen, wie man sich das als Betroffener häufig wünschen mag: Lassen Sie sich nicht entmutigen. Grundsätzlich ist auch eine gute Prävention gegen Einbruch/Diebstahl wichtig. Hierzu bietet die Polizei der Länder und des Bundes entsprechende Informationen an, auch im Internet. Zusätzlich hat sich die Bürgervereinigung Köln Ostheim jeweils mit einem Brief an die Oberbürgermeisterin sowie an den Kölner Polizeipräsidenten gewandt und auf die angespannte Lage im Ortsteil Ostheim hingewiesen. Begleitet mit der Forderung, die polizeiliche Präsenz sowie die Maßnahmen der aktuellen Situation spürbar anzupassen. Die Vertreter der Bürgervereinigung, die selbst Bewohner dieses Stadtteils sind, werden hier am Ball bleiben. Hans Herrmann, für die Bürgervereinigung Ostheim

Café im Veedel füllt sich wieder - hat aber noch Platz

Das Café im Veedel, das für seine herzhaften Reibekuchen, leckere und bezahlbare Frühstücksbuffets bekannt ist, war während der Pandemie in ruhigerem Fahrwasser. Doch jetzt weht ein frischer Wind, und das Café blüht wieder auf. Eine Neuerung ist, dass Lukas Damme die Leitung des Cafés beim Veedel e.V. übernommen hat.

Einiges findet schon statt. Mittwochs werden die Tische für das Mittagessen des Seniorennetzwerkes gedeckt, und donnerstags können sie sich auf Reibekuchen für nur 2€ freuen. Darüber hinaus gibt es monatliche Veranstaltungen wie ein Frühstücksbuffet am Samstag oder den geselligen Kneipenabend, der einmal im Monat stattfindet.

"Ich möchte letztendlich, dass jeden Tag etwas im Café los ist", sagt Lukas Damme, der als Sozialarbeiter beim Veedel e.V. tätig ist. Aktuell sind vor allem er und Judith Eszabosa vor Ort und bieten nicht nur Kaffee und Köstlichkeiten, sondern auch ein offenes Ohr für alle Gäste an. "Unsere Stunden sind jedoch begrenzt, und um das Café noch häufiger und länger

zu öffnen, benötigen wir Initiativen und engagierte Menschen, die gerne selbst etwas im Café machen möchten." Das könnte ein offener Café-Betrieb, eine Frühstücksgruppe oder eine andere Idee sein. Lukas Damme steht Ihnen dabei gerne zur Seite und unterstützt Sie bei der Gestaltung und Umsetzung Ihrer Ideen. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 015224792046 oder per E-Mail unter l.damme@veedel.de.

Kunterbuntes Malcafé im Veedel

Sie möchten sich mit anderen Frauen treffen?
Sie möchten kreativ sein?
Sie haben Lust zu malen, trauen sich aber nicht?

Dann kommen Sie vorbei! In einer lockeren Atmosphäre wollen wir gemeinsam malen und dabei über alltägliche Themen sprechen. Am Ende dürfen wir einige der Bilder, die wir gemalt haben, im Café im Veedel ausstellen.

Materialien dazu werden gestellt.

Das Angebot ist kostenfrei.

Zeit: dienstags, 17.10.2023 – 12.12.2023
von 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr
Ort: Café im Veedel, Buchheimer Weg 50, 51107 Köln
Trainerin: Mária Mátyás

Ab dem 17. Oktober startet außerdem zusammen mit der Lernenden Region ein Mal- und Konversationskurs. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ebenfalls bei Lukas Damme oder direkt im Café im Veedel, Buchheimer Weg 50.



Jeden Donnerstag
ab 9.30 bis 13.00 Uhr
Reibekuchen
3 Reibekuchen 2€
Kaffee/Tee 1€



Informationen und Anmeldung

Veedel e.V.
→ Lukas Damme
0221 – 222878-99
l.damme@veedel.de



Formularhilfe im Veedel - Unterstützung, die ankommt

Der Veedel e.V. startet ein neues Projekt, um die Menschen vor Ort zu unterstützen. Eine Formularhilfe, bei der engagierte Bürger*innen anderen Menschen helfen, Anträge auszufüllen soll es bald auch in Ostheim geben.

Die Idee ist einfach, aber wirkungsvoll. Im Café im Veedel und in der Gernsheimer Straße unterstützen Engagierte die Menschen dabei, ihre Anträge korrekt auszufüllen. Dies können Anträge für

Sozialleistungen, Fördermittel oder andere Formulare sein, die oftmals eine große Hürde darstellen, um zu bekommen, was einem zusteht. Um sicherzustellen, dass die Unterstützung professionell und hilfreich ist, bietet der Veedel e.V. Schulungen in denen du lernst, auf die Details zu achten. Rolf Blandow und Lukas Damme vom Veedel e.V. stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung und leiten das Projekt. Wenn auch du etwas Gutes für deine Nachbarn tun möchtest und Interesse an der

Formularhilfe hast, dann komm zur Informationsveranstaltung am 25. Oktober 2023 um 14:00 Uhr ins Café im Veedel. Falls du an diesem Termin verhindert bist, kannst du dich gerne bei Lukas Damme unter l.damme@veedel.de oder 015224792046 melden. Sollte die Formularhilfe erfolgreich aufgebaut werden, informieren wir in dieser Zeitung und Aushängen darüber, wann und wie du Unterstützung bei deinen Anträgen erhalten kannst.

Tante Emma ist eröffnet!



Foto: G. Habermann

Im Waldbadviertel ist der Kiosk für die Bewohner nun endlich eröffnet. SZ Ostheim hat mit dem Besitzer gesprochen.

SZ: Herr Sufyan Mado, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Geschäft!

Schön, dass ich Sie antreffe. Sie hatten ja viel Arbeit und auch vorübergehend Probleme mit der Elektrik...aber seit dem 1.9.ist jetzt geöffnet – wie sind denn die Öffnungszeiten?

S. Mado: Wir wollen täglich, auch sonntags, von 7 bis wahrscheinlich 22 Uhr öffnen. Allerdings müssen wir schauen, ob und wie das angenommen wird. Wir sind auch noch nicht ganz fertig mit der Einrichtung. Wir wollen noch einiges anschaffen. Mein Bruder und Cousins helfen.

SZ: Was bietet Ihr Sortiment?

S. Mado: Erfrischungsgetränke, Bier und Spirituosen, viele Süßigkeiten und Knabbersachen. Bald kommt ein extra Regal für meine ausgesuchten Weine dazu.

SZ: Ist das Ihr erstes Geschäft?

S. Mado: Nein, in Weiden habe ich schon einen Kiosk nach dem

Tante-Emma-Prinzip.

Und so soll das hier auch noch werden.

Erstmal soll der restaurierte Apothekerschrank, der jetzt rechts vorm Fenster steht, auf die andere Seite. Davor wird es Sitzplätze geben. Hier steht eine sehr gute Kaffeemaschine.

Ich will ein paar Lebensmittel verkaufen, die nicht so schnell verderblich sind. Neben Konserven Kartoffeln, Eier, Tiefkühlkost, Brötchen. Ich frage auch die Kunden. Es hat sich jemand Reis gewünscht.

Überhaupt spreche ich viel mit den Kunden und frage nach dem Bedarf und den Wünschen. Ich hoffe, dass der Laden angenommen wird.

SZ: Wird man auch draußen sitzen können?

S. Mado: Ja, zum nächsten Sommer wollen wir den Außenbereich einrichten mit Tischen und Blumenkästen. Es soll richtig schön werden zum Wohlfühlen. Allerdings muss abends rechtzeitig Schluss sein wegen der Nachtruhe. Also nicht bis 22 Uhr! Wahrscheinlich so bis 20 Uhr.

SZ: Sind Sie eigentlich Ostheimer?

S. Mado: Ich habe mal in Ostheim

gewohnt, aber jetzt wohne ich in Weiden.

SZ: Wie stehen Sie dazu, wenn jemand aus der Nachbarschaft Flyer auslegen möchte?

S. Mado: Das unterstützen wir!

SZ: Was möchten Sie noch von sich und Ihrer Familie erzählen?

S. Mado: Ich bin 2014 aus dem Irak geflüchtet, da war ich 20. Mehrere Monate wohnte ich in einer Flüchtlingsunterkunft, machte Deutschkurse, es war eine sehr harte Zeit. Aber – Gott sei Dank – geht es jetzt gut.

SZ: Vielen Dank für das Interview und alles Gute für Sie und Tante Emma!

Wer soll das bezahlen?

Nach der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine haben sich die Preise im Supermarkt und für Strom immer noch nicht erholt. Alles wird teurer, aber es gibt auch vermehrt finanzielle Hilfen. Da diese jedoch oft undurchsichtig sind, bietet der Veedel e.V.

Unterstützung an. Nana Butchulaze berät Sie beim Veedel e.V., um herauszufinden, ob Ihnen finanzielle Unterstützung oder andere Hilfen zustehen, und unterstützt Sie dabei, diese zu beantragen. Die Beratung in Bezug auf Energiekosten ist für Sie kostenlos. Sprechstunden finden in den Stadtteilen Ostheim, Neubrück und Vingst statt. Um einen Termin zu vereinbaren, rufen Sie bitte die Telefonnummer 0221 / 222 878 – 0 an (bitte geben Sie Ihren gewünschten Stadtteil an) oder senden Sie eine E-Mail an n.burtchuladze@veedel.de.

Tag der offenen Tür Mehrgenerationen-Wohnhaus Lebensräume in Balance e.V.

Am 27.8.23 wurde zum 4. Mal seit Bestehen des Mehrgenerationenwohnhauses der Tag der offenen Tür durchgeführt (leider zweimal aufgrund von Corona ausgefallen). Alle, die diese Wohnform kennenlernen möchten, waren eingeladen, die Bewohner des Veedels, Aktive aus der Wohnprojektszene und Interessierte, Groß und Klein, Alt und Jung. Die Bewohner des MGWH haben mit den Besuchern bei Essen und Trinken gefeiert, Informationen ausgetauscht und Antworten gegeben.

Feste Programmpunkte und Veranstaltungen waren: Infoveranstaltungen mit Hausführung, Vertiefungsgespräche, Yoga-Schnupperkurs im Garten-Pavillon, Musik-Einheit mit Percussion-Instrumenten für Kinder und Erwachsene.

Für das leibliche Wohl war im Gemeinschaftsraum und auf der Gartenterrasse gesorgt, Kuchen, belegte Brötchen und gegrillte Würstchen bei entsprechendem Getränk. Eine Tombola, eine Wurfwand, ein Kicker, ein Freiluft-Malatelier und der Verkauf von Upcycling-Produkten sorgten während der gesamten Veranstaltung für Kurzweile. An vielen Aktionspunkten bestand die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen Erfahrungen auszutauschen und individuelle Fragen zu klären.

Es war und wird unserem Verein immer wieder ein Anliegen sein, Vorort die Besonderheiten und Vorzüge des gemeinschaftlichen Wohnens zu zeigen. Dafür werden wir unter anderem weiterhin den jährlichen Tag der offenen Tür nutzen, das nächste Mal im August 2024.

Mit unserer Vision „Miteinander wachsen und wirken in unserer Welt“ wollen wir die Bedeutung von lebendiger Gemeinschaft zum Erhöhen der Lebensqualität hervorheben. Dies findet statt



Foto: J.Hölscher



Foto: W.Schwedes

im Zusammenleben, Wohnen und Wirken nach innen und nach außen.

Wir danken der Vorbereitungsgruppe für ein gelungenes Fest bei schönem Wetter trotz Regenvorhersage. Interessierte sind herzlich eingeladen, uns kennenzulernen z.B. beim monatlichen Brunch an jedem 3. Sonntag im Monat von 11 bis 13 Uhr in unserem Gemeinschaftsraum. Bitte anmelden über: www.lebensraeume-in-balance.de



Foto: J.Hölscher

Das Schönste auf der Welt ist umsonst und doch unbezahlbar

Frauengruppe aus der Gernsheimer Straße hilft Erdbeben- und Flutopfer in Marokko und Libyen

Jeden Freitag von 19.00-22.00 Uhr trifft sich in den Räumen der

Jugendeinrichtung des Veedel e.V., Gernsheimer Straße 22 die internationale Frauengruppe des Projekts „Zuhause im Veedel“. Neben gutem Essen, tanzen, singen und diskutieren werden dort auch immer wieder Ideen geschmiedet. Die neuerlichen Naturkatastrophen in Marokko und Libyen haben die Menschen in der Gernsheimer Straße tief

erschüttert. Viele kommen aus den Ländern, kennen die Gegebenheiten und wissen genau, dass es dort die Ärmsten getroffen hat. Leiterin Nazih El Makhfi:

„Wir mussten was machen. Also haben wir uns eine Spendenaktion überlegt“. Als Patenorganisationen standen der Veedel e.V. vor Ort und Helpdunja e.V. als anerkannte Hilfsorganisation zur Verfügung. Innerhalb von 5 Tagen wurden unzählige Helfer*innen gewonnen und kräftig die



Werbetroddel gerührt. Es gab am Sonntag, den 24. September ein kleines Wohltätigkeitsfest mit internationalen Spezialitäten, Kinderattraktionen und einer Versteigerung. Über 300 Menschen aus Ostheim und Umgebung kamen als Gäste und spendeten 1500,00€ für die notleidenden Menschen. Die anwesende Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer war tief beeindruckt. El Makhfi: „Ich bin unglaublich stolz auf die

Menschen aus der Gernsheimer Straße. Sie haben selber nicht viel Geld und trotzdem haben sie so viel gespendet. Da zählt jeder Euro mindestens zehnfach“.

Wer noch spenden möchte: Veedel e.V.

Bankverbindung IBAN: DE60 3702 0500 0008 0194 00 | BIC: BFSWDE33XXX | Bank für Sozialwirtschaft
Verwendungszweck: Spendenaktion Marokko und Libyen

Meisterfachbetrieb der Elektroinnung Köln

Elektro MARKO SONNTAG



www.elektro-sonntag.eu

**Alarm- und Video-Sicherheitstechnik
Jalousie- und Markisentechnik
Elektro und SAT Anlagen**

Steinrutschweg 62
51107 Köln

Tel. 02 21/8 90 58 95

Mobil 01 71/8 09 77 53
Fax 02 21/8 90 58 96

info@elektro-sonntag.eu

Umgestaltung des Kreativraums in der OT Ostheim

In der Offenen Tür Ostheim konnte in den Sommerferien durch finanzielle Unterstützung des Erzbistums der Kreativraum renoviert und mit neuen Schränken ausgestattet werden.

Die Offene Tür Ostheim folgt den Prinzipien der „offenen Kinder- und Jugendarbeit“ und bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, beginnend mit dem Schulalter bis zum 25. Lebensjahr die Möglichkeit, an einem festen Ort gemeinsam und auf sinnvolle Art und Weise ihre Freizeit zu gestalten und sich je nach persönlicher Neigung und individueller Interessenlage weiterzubilden bzw. weiterzuentwickeln.

Kreativ- und Werkangebote sind wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der OT. Der dafür genutzte Kellerraum war ordentlich in die Jahre gekommen und mit zusammengewürfeltem Inventar ausgestattet. Viele Nutzungsmöglichkeiten gestalteten sich schwierig, da die Arbeitsmaterialien nicht adäquat untergebracht werden können. So wurde dann nach Bewilligung des Antrags beim Erzbistum das gesamte Inventar gesichtet, sortiert, Ausgedientes entsorgt und die verbliebenen Materialien in Kisten im Flur zwischengelagert. Das alte Mobiliar musste größtenteils entsorgt werden, die schweren Werkbänke konnten an

fachkundige Hobby-Handwerker abgegeben werden. Die Tische und Hocker wurden abgeschliffen und neu lackiert. Als nächstes wurde der Steinboden professionell gereinigt und die jahrzehntealten Verfärbungen entfernt. Eine anschließende Versiegelung hat dem Boden einen neuen Glanz verliehen. Die Wände und Decken sowie ein Heizkörper wurden weiß gestrichen und Lampen repariert. Im Anschluss daran konnten dann die neuen Schränke aufgebaut und zur Sicherheit an den Wänden befestigt werden. Nachdem das Inventar in die Schränke eingeräumt wurde, kamen die wie neu aussehenden Tische und Stühle wieder in die Mitte des Raumes. Zusätzlich zu dieser Arbeitsfläche wurden noch zwei Schreibtische mit Schubladenkommoden zwischen den Schränken aufgebaut, damit Geräte wie Plotter und 3D Drucker einen festen Platz fanden. Nun freuen sich die OT-Besucher:innen und das pädagogische Personal über einen wunderbaren Ort zum Wirken lassen all ihrer Schaffenskraft.



Foto: OT Ostheim

ABC - Fahrschule

Fahr deinen Weg

Rösrather Str. 19, 51107 Köln
Mo, Mi, Do von 16:30 bis 19:00
Di, Fr, Sa von 10:00 bis 13:00
0221 -89 61 21

www.abc-fahrschule.de



Jetzt anmelden und
den Sommer genießen

Starten Sie mit uns
in den Herbst



Trauer um Ralf Stassen



Foto: H. Herrmann

Der Vorsitzende der Ostheimer Bürgervereinigung, Hans Herrmann, trauert um seinen Schulkameraden Ralf Stassen. Kennengelernt haben sie sich 1972 in der zweiten Klasse der Katholischen Grundschule Zehnthofstraße. Ihre Klassenlehrerin hieß damals Kohlgrüber. Hier entstand zwischen beiden Grundschulern eine Freundschaft, die in gegenseitigen Einladungen zu den jeweiligen Kindergeburtstagsfeiern mündete. Schon damals zeigte sich Ralf als ein freundlicher, kontaktfreudiger und großzügiger Mensch. Es waren unzählige kleine Plastik-Figuren aus den Asterix-Geschichten, die Ralf seinerzeit an den Ostheimer Büdchen erstand und an seinen Schulfreund Hans verschenkte. Noch heute befinden sich diese in dessen Besitz. Ralf absolvierte nach seiner Schulzeit bei KHD eine Ausbildung zum Maschinenschlosser und arbeitete mehrere Jahre in diesem Beruf.

Nachdem die beiden Schulkameraden nach einer Klassenneuordnung aus den Augen verloren haben, entstand in den letzten Jahren wieder ein Kontakt. Auch hier zeigte sich Ralf unverändert aufgeschlossen, gesellig und freundlich. Er war ein sehr angenehmer Mensch, was auch seine zahlreichen Bekanntschaften und Kontakte in Ostheim belegen. Einer seiner Lieblingsorte war

sicher die Außen-gastronomie der „Ostheimer Stube“ im Herzen unseres Stadtteils. Bei gutem Wetter saß er hier häufig und hatte das Ostheimer Geschehen im Blick.

Leider erlag Ralf mit nur 58 Jahren einem Krebsleiden. Es gehörte zur besonderen Persönlichkeit von Ralf, dass er eine ganz eigene Entscheidung traf, mit dieser Krankheit umzugehen. Am 12. Juli dieses Jahres ist Ralf in

der Kölner Uni-Klinik verstorben. Er wird von zahlreichen Ostheimern sehr vermisst. In seiner Stammkneipe erinnert ein Porträtbild an den Ostheimer Jungen, Ralf.



Foto: H. Herrmann



DAS A UND O IM VEEDEL ...

- ✓ Naturheilkunde & Homöopathie
- ✓ Beratung zu Schüssler Salzen
- ✓ Aromatherapie
- ✓ Ernährungsberatung
- ✓ Beratung zu Darmgesundheit
- ✓ Holistische Gesundheitsberatung
KÖRPER, GEIST UND SEELE
- ✓ Medikationsanalyse
AB 5 VERSCHRIEBENEN ARZNEIMITTELN
ÜBERNIMMT DIE KRANKENKASSE EINMAL
JÄHRLICH DIE KOSTEN DER BERATUNG)
- ✓ Beratung und Unterstützung von
Pflegebedürftigen und
pflegenden Angehörigen
PFLEGEHILFSMITTEL UND INKONTINENZ-
MATERIAL



В последнее время в нашей общественной организации "Erfolg e.V. Köln" произошло много интересных событий.

В июне и июле мы каждую субботу организовывали очень интересный и познавательный проект для украинцев и тех, кто уже давно живет в Кельне. Обсуждались следующие темы:

- Экологическое образование для мигрантов
- Рынок труда для украинских беженцев
- Открытие бизнеса для украинцев
- Права и обязанности клиентов Центра занятости, информация для украинских беженцев
- Что нужно знать украинским беженцам: Правила аренды квартиры
- Психологические последствия миграции: встреча с психологом
- Как интегрироваться в немецкое общество
- Немецкая школьная система

Проект получил большой отклик и имел огромный успех.

Приходите к нам, мы будем рады новым друзьям! У нас запланировано много интересных проектов, которые помогут украинцам быстрее интегрироваться в немецкое общество.

Марина Чернышова -
Председатель правления

Останнім часом у нашій асоціації "Erfolg e.V. Köln" відбулося багато цікавих заходів.

У червні та липні щосуботи ми організовували дуже цікавий та пізнавальний проект для українців та тих, хто вже давно живе в Кельні. Обговорювалися наступні теми:

- Екологічна освіта для мігрантів
- Ринок праці для українських біженців
- Започаткування бізнесу для українців
- Права та обов'язки клієнтів Центру зайнятості, інформація для українських біженців
- Що потрібно знати українським біженцям: Правила оренди житла
- Психологічні наслідки міграції: зустріч з психологом
- Як інтегруватися в німецьке суспільство
- Німецька шкільна система

Проект мав великий резонанс і величезний успіх.

Приходьте до нас, будемо раді новим друзям! У нас заплановано багато цікавих проектів, які допоможуть українцям швидше інтегруватися в німецьке суспільство.

Марина Чернишова -
керівник

Erfolg e.V.

Im Juni und Juli haben wir jeden Samstag ein sehr interessantes und informatives Projekt für Ukrainer und diejenigen, die schon lange in Köln leben, organisiert. Folgende Themen wurden besprochen:

- Umweltbildung für Migranten
- Arbeitsmarkt für ukrainische Flüchtlinge
- Existenzgründung für Ukrainer
- Rechte und Pflichten der Jobcenter-Kunden,
- Informationen für ukrainische Flüchtlinge
- Was ukrainische Flüchtlinge wissen müssen: Regeln für die Anmietung einer Wohnung
- Psychologische Folgen der Migration: Treffen mit einer Psychologin
- Wie man sich in die deutsche Gesellschaft integriert
- Deutsches Schulsystem

Das Projekt hatte eine große Resonanz und einen Riesenerfolg.

Kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf neue Freunde! Wir haben viele interessante Projekte in Planung, die den Ukrainern helfen sollen, sich schnell in die deutsche Gesellschaft zu integrieren.

Marina Chernyshov –
Vorstandsvorsitzende



Щосуботи об 11 годині ми відкриваємо "Інтеграційне кафе", де в дружній атмосфері за чашкою кави вивчаємо німецьку мову, проводимо різноманітні заходи та святкуємо вечірки.

Каждую субботу в 11 часов открывается Интеграционное кафе, где в дружеской атмосфере за чашкой кофе мы изучаем немецкий язык, проводим различные мероприятия и отмечаем праздники.

Jeden Samstag um 11 Uhr öffnen wir das Integrationscafé, wo wir in freundlicher Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee Deutsch lernen, verschiedene Veranstaltungen durchführen und Feste feiern

KOMKAR KÖLN, WEKE NAVENDA NAVÇANDÎ HAT NASKIRIN!

Dost,heval û Endamên hêja Îro em dixwazin mizgîniyekê bidin we ku, Komela me KOMKAR KÖLN-(Navenda Çand û Perwerdayîya Kurdî), ji aliyê Komîta Karûbarên Civakî a Şaredarya Kölnê ve, weke navenda Navçandî hat naskirin. Evaya jî encamê kar û xebatên salane û serkeftinek gelek hêjaye. Çi kesên di vê pêvajoyêde alîkarîya me kirin, em bi yek biyek spasya wan te

KURDISCHES KULTUR UND BILDUNGSZENTRUM ALS INTERKULTURELLES ZENTRUM ANARKANNT!

Liebe Mitglieder,Liebe Freunde, heute möchten wir euch eine erfreuliche Nachricht mitteilen, dass unser Verein „Kurdisches Kultur und Bildungszentrum Köln e.V. wurde vom Ausschuss für Soziales und Seniorinnen und Senioren am 17.08.2023 als Interkulturelles Zentrum anerkannt. Wir freuen uns mit euch auf diese Neuigkeit und wünschen uns weiterhin gemeinsam viel Erfolg! An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Personen herzlich bedanken, die uns bei diesem Vorhaben zur Seite gestanden und geholfen haben.

Der Vorstand

Filme im Herbst

Lebensräume in Balance eV macht wieder mit beim Europäischen Filmfestival der Generationen. Drei Filme sind bestellt, wozu alle Ostheimer kostenlos eingeladen sind!

Am Sonntag, den 15. Oktober gibt es den Zeichentrickfilm „Oben“ (ab 6 Jahren) um 17 Uhr im Mehrgenerationen-Wohnhaus Bertha-Benz-Karree 165. Ein oscarprämierter Familienfilm für alle Generationen über Abschied und Neuanfang.

Am Freitag, den 27.10. um 19 Uhr wird, ebenfalls im Gemeinschaftsraum BBK 165, „Enkel für Anfänger“ gezeigt. Eine heitere Komödie ab 12 über Leih-Grosseltern, Erziehungsstile und den Clash der Generationen.

In der evangelischen Kirche, Heppenheimer Str. 7, ist am Dienstag, den 7. November um 19 Uhr „Supernova“ zu sehen, empfohlen ab 14. Ein wunderschöner britischer Film über Liebe, Partnerschaft, beginnende Demenz, Homosexualität.

Jeweils im Anschluss gibt es die Möglichkeit sich auszutauschen - dabei ist für das leibliche Wohl gesorgt. Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe der Uni Heidelberg. Es wurde im Jahr 2010 gegründet und erhielt 2013 den Deutschen Alterspreis der Robert Bosch Stiftung.

Aufräumen leicht gemacht - Kost-Nix-Laden in Ostheim

Der Gang auf den Speicher oder Keller fällt oft schwer. Man ahnt schon was auf einen zukommt und stolpert bei trübem Licht über Dinge von denen man gar nicht wusste, dass man sie besitzt. Und nirgendwo ist Platz für die Neuerwerbungen aus dem Internet. Nein, wegwerfen kommt nicht in Frage. Es wäre zu schade um das gute Kaffee-Service von Tante Elfriede. Es ist ja alles noch so gut erhalten und an vielen Dingen hängt sogar noch das Preisschild. Aber so richtig brauchen tut man die Sachen dann doch nicht. Für diesen Missstand gibt es in Ostheim jetzt die Lösung: Der „o-Euro-Basar“ in der Gernsheimer Straße 22 in den Räumen der Kinder- und Jugendeinrichtung des Veedel e.V. Jeden Mittwoch von 8.00-14.00 Uhr (außer in den Ferien) ist Annahme und kostenlose Abgabe

von Haushaltsgegenständen, Spielsachen, Deko (keine Möbel) und Kinderkleidung. Größere und schwer transportable Gegenstände (wie Möbel, Zweiräder, Maschinen, Kühlschränke) können sich die Nutzer mittels an einem Schwarzen Brett angebrachten Zetteln selbst vermitteln. Jeder ist willkommen und eine Bedürftigkeit wird nicht überprüft. Im Rahmen des Basars besteht auch die Möglichkeit kostengünstig einen heißen Cappuccino und ein leckeres Frühstück zu genießen. Rolf Blandow Projektleiter von „Zuhause im Veedel“: „Wir sehen uns als Schenkergemeinschaft und wollen den Dingen einer neuen Verwendung zuführen. Kommunikation, Umweltschutz und die Bekämpfung von Armut ergänzen sich bei dem Projekt wunderbar.“

OT Ostheim ist Teil des Fit4eSports Netzwerkes



Foto: Jugendredaktion/Jugendpresse Rheinland e.V.

Die letzte Veranstaltung fand mit großer Aufmerksamkeit auf dem Stand des Jugendforums auf der gamescom, der größten Messen

für Computerspiele hier in Köln, im August statt. Am Samstag und Sonntag den 24./25.11 plant das Fit4eSports ein Gaming Wochenende im „Jugendzentrum Digital“ auf der Streamingplattform Twitch.

Alle interessierten sind herzlich eingeladen zuzusehen oder teilzunehmen. Weitere Informationen in der OT Ostheim oder auf der Webseite www.hallo-ot.de

mpressum

Herausgeber:
Veedel e.V. - Sozialraumkoordination
Ostheim/Neubrück Buchheimer Weg
9, 51107 Köln
sz.ostheim@veedel.de,
0221 / 222 878-0
Redaktionsteam: Thomas Bischofs,
Lukas Damme, Rolf Blandow, Hans

Herrmann, Jan Imlau, Olga Marusich,
Manuela Feilzer, Peter Wilmes, Gesine
Habermann
Satz: Lukas Damme
Auflage: 5500 Stück
Nächster Redaktionsschluss
21. November



Stadt Köln

VEEDEL
Lebenswerte
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln
Sozialraumkoordination Ostheim/Neubrück



Zauberhaftes Konzert mit Harfe

Die Ostheimerin Simone Sorgalla spielt in der Auferstehungskirche ein wunderbares Konzert mit ihrer keltischen Harfe. Sie spielt und singt Lieder aus dem sogenannten Celtic Folk (keltische Volksmusik) und auch eigene Kompositionen. Einige Stücke werden dem Konzertbesucher sicher bekannt vorkommen. Wie die Melodie von „Loch Lomond“, die heutzutage für die FC-Hymne verwendet wird. In jedem Fall dürfen sich die Ostheimer auf einen musikalischen Genuss freuen: Samstag, den 25. November, um 18 Uhr in der Heppenheimer Str. 7. Der Eintritt ist frei. Näheres zu Simone Sorgalla ist ihrer Homepage zu entnehmen: www.Simone-Sorgalla.de



„Auf dem Weg – Spiritual Care im Veedel“ Der Unergründlich e.V. lädt ein zu einer kostenlosen Weiterbildung

Im Herbst dieses Jahres plant der Unergründlich e.V. für Interessierte eine Weiterbildung, wie wir in unseren alltäglichen Begegnungen auf spirituelle und existentielle Fragen und Nöte unserer Mitmenschen eingehen können. „Spirituelle und existenzielle Frage-Stellungen sind sehr individuelle und persönlichen Bereiche eines jeden Menschen“ so Birgit Boukes, Vorsitzende des Vereins. „Es geht nicht darum, Antworten zu geben oder jemanden von den eigenen Wegen und Anschauungen zu überzeugen, sondern ein begrenztes Stück Wegbegleiter*in auf dem Weg der*s Anderen zu sein.“ Die Weiterbildung umfasst 32 Unterrichts-Einheiten an 2 Samstagen, 28.10.2023 (8 UE) und 18.11.2023 (8UE), und 4 Mittwoch-Abende (je 4 UE). Das Angebot ist wie immer kostenlos, Spenden sind erwünscht. Anmeldung unter veranstaltungen@unergruendlich.org Ort: Zehnthofstr. 26 – 51107 Köln

Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen: Workshop „Spielen“ mit Norbert Reicherts: Spiel der Spiritualität/ Samstag 07.10./ 15 -18 Uhr

Cafe Spiritualität/ jeweils samstags 14:30-17:00 Uhr am 14.10., 11.11. und 09.12.2023 Lebensfeier/ Sonntag 15.10./ 18:00Uhr

Workshop „Spielen“ mit Christoph Schmidt: Gott spielen – über die Einheit von Gottes- und Menschenliebe / Samstag 21.10./ 15 -18 Uhr
Fortbildung /“Spiritual Care“ Alltags-Betreuer*innen /Samstag 28.10/ 10-17 Uhr „Auf dem Weg - Spiritual Care im Veedel“ Teil 1

Diskussionsabend-Veranstaltung: Spiritualität als Ressource - Was können wir aus der Spiritual Care-Begleitung im Palliativbereich lernen? Donnerstag 2.11./ 19-21 Uhr/ Ort: VHS Köln (Nähe Neumarkt)

Fortbildung /“Spiritual Care“ Alltags-Betreuer*innen /Samstag 18.11/ 10-17 Uhr „Auf dem Weg - Spiritual Care im Veedel“ Teil 2
Lebensfeier im Advent /Sonntag 3.12/ 18Uhr
Jahres-Dank-Lebensfeier /Sonntag 31.12/ 18Uhr

Gruppe "unterwegs" / spiritueller Austausch im Zoom-Meeting / 14-

tägig sonntags um 19:30 Uhr / Bei der Anmeldung per Mail teilen wir den Link zum Zoom-Meeting mit.

Die Veranstaltungen sind kostenlos, Spenden sind hilfreich für den Verein. Anmeldung per Mail unter Veranstaltungen@unergruendlich.org

Unser Herz schlägt im Veedel!



GAG 
Immobilien AG

Als größte Kölner Vermieterin sind wir immer schon verliebt ins Veedel. Hier schlägt unser Herz. Hier kümmern wir uns um das Wohnen und das Leben – seit über hundert Jahren und jeden Tag aufs Neue. Für unsere Mieter. Für alle Kölner.

Hier sind wir zohus – im Veedel.

gag-koeln.de